

TENNIS

MARBURG OPEN

Qualifikation (Finale)

Franko Skugor (CRO) - Daniel Windahl (SWE) 6:2, 6:3; Nicolas Barrientos (COL) - Boris Pashanski (SRB) 7:5, 3:6, 6:7; Christian Garin (CHL) - Stephan Fransen (NED) 7:6, 6:0; Jozef Kovalik (SVK) - Juan-Carlos Spir (COL) 7:6, 6:3.

Einzel, 1. Runde

Jaroslav Pospisil (CZE) - Nikoloz Basilashvili (GEO) 4:6, 3:6; Ricardo Rodriguez-Pace (VEN) - Thomaz Bellucci (BRA) 0:6, 2:6; Hans Podlipnik-Castillo (CHI) - Henri Laaksonen (SUI) 4:6, 4:6; Vincent Millot (FRA) - Andre Ghem (BRA) 7:6, 3:6, 1:4 (Aufgabe Millot); Alexander Zverev (GER) - Horacio Zeballos (ARG) 6:7, 3:6.

Doppel, 1. Runde

Jannis Kahlke/Tadej Turk (GER/SLO) - Adil Shamasdin/Artem Sitak (CAN/NZL) 7:6, 6:3; Stephan Fransen/Wesley Koolhof (NED) - Nicolas Barrientos/Juan-Carlos Spir (COL) 3:6, 6:7.

Topspiele heute

Der topgesetzte Diego Schwartzman (ARG) startet um 12 Uhr gegen Yannick Mertens (BEL) ins Turnier. Julian Lenz misst sich ab 18 Uhr mit Daniel Muñoz de la Nava (ESP).

LEICHTATHLETIK

HESSENMEISTERSCHAFT

■ **Männer, 100 m:** 1. Felix Göttl (LG Friedberg-Fauerbach) 10,42 Sek.; Vorlauf: 8. Björn Gehle (TSV E. Stadtallendorf) 11,45; **200 m:** 1. Felix Göttl (LG Friedberg-Fauerbach) 21,22; **400 m:** 1. Benjamin Jonas (LG Eintr. Frankfurt) 47,74; 8. Philip Petri (TSV Kirchhain) 51,81; **800 m:** 1. Marko Arthofer (LG Bensheim) 1:55,30 Min.; 7. Matthias Berg (ASC Breidenbach) 1:57,61; 8. Christopher Berg (FV Wallau) 1:58,01; **1500 m:** 1. Marko Arthofer (LG Bensheim) 3:50,23; 9. Matthias Berg (ASC Breidenbach) 4:05,37; 11. Amfried vom Hofe (SF Blau-Gelb Marburg) 4:12,38/Bestzeit; **5000 m:** 1. Axel Dietrich (ASC Darmstadt) 15:34,18; 2. Jamal Sanhaji (SF Blau-Gelb Marburg) 15:40,32; 5. Frédéric Schwarz (ASC Breidenbach) 16:27,91; **110 m Hürden:** 1. Martin Böhm (LSG Goldner Grund) 14,76 Sek.; **400 m Hürden:** 1. Niklas Wagner (LG Wetzlar) 55,53; **Weitsprung:** 1. Artur Scheerflink (LAV Kassel) 6,90 m; **Hochsprung:** 1. Michael Werner (SG Engelsbach) 1,91; **Stabhochsprung:** 1. Tom Bange (SSC Bad Sooden-Allendorf) 4,80; **Dreisprung:** 1. Leon Kirchner (TV Königstädten) 14,80; **Kugelstoßen:** 1. Mario Labisch (LG E. Frankfurt) 16,97; **Diskuswurf:** 1. Sebastian Dietl (LG E. Frankfurt) 53,83; **Hammerwurf:** 1. Garland Porter (LG Eintr. Frankfurt) 65,48.

■ **Frauen, 100m:** 1. Lara Matheis (TSG Gießen-Wiesbeck) 11,95 Sek.; Vorlauf: 8. Alina Genz (TSV E. Stadtallendorf) 13,11; **200 m:** 1. Lara Matheis (TSG Gießen-Wiesbeck) 24,49; **400 m:** 1. Silke Dittombée (LG Bad Soden) 56,52; **100 m Hürden:** 1. Claudia Rath (LG Eintr. Frankfurt) 13,86; **400 m Hürden:** 1. Julia Smakal (Alsfelder SC) 63,78; **800 m:** 1. Leah Simon (TSV Kirchhain) 2:15,03 Min.; 2. Silke Droll (TSV Viernheim) 2:15,30; 3. Julia Merbach (TSV Kirchhain) 2:16,55; **1500 m:** 1. Julia Fritz (LC Eschenburg) 4:44,28; **5000 m:** 1. Sarah Giebl (TV Neu-Isenburg) 17:38,08; 2. Christina Walloch (TV Wiesbaden) 17:40,17; 3. Anna Reuter (PSV GW Kassel) 17:49,93; **Weitsprung:** 1. Ksenia Achkinadze (SC Gelnhausen) 6,20 m; **Hochsprung:** 1. Carolin Schäfer und Jennifer Klein (beide LG Eintr. Frankfurt) und 1,80; **Stabhochsprung:** 1. Katharina Wegner LG Rodgau und Arleen Schüßler (SSC Bad Sooden-Allendorf) 3,70, 3. Laura Weyrowitz (TSV Kirchhain) 3,50; **Hammerwurf:** 1. Carolin Paesler (LG Eintr. Frankfurt) 67,61; 2. Alina Genz (TSV E. Stadtallendorf) 51,35; **Kugelstoßen:** 1. Mona Althenn (LG Wetzlar) 15,28; **Diskuswurf:** 1. Sabine Rumpf (LSG Goldner Grund) 58,60; **Speerwurf:** 1. Christina Kiffe (ASC Darmstadt) 47,98.

■ **Männl. U 18, 400 m:** 1. Tilman Garthe (LG Eder) 50,67; 17. Marcian Seeger 57,46; 18. Julian Petri (beide TSV Kirchhain) 57,83; **800 m:** 1. Lukas Abele (SSC Hanau-Rodenbach) 1:54,87; 7. Jonathan Leidich (ASC Breidenbach) 2:02,64.

■ **Weibl. U 18, 1500 m:** 1. Gina-Marielle Schürg (TSV Friedberg-Fauerbach) 4:51,69; 6. Alexandra Stuhlmann (TSV Kirchhain) 5:03,02; **110 m Hürden:** 1. Laura Sewing (TSV Kirchhain) 14,43 Sek.; **Stabhochsprung:** 1. Selina Reitz (ASC Darmstadt) 3,40; 6. Lea Kurz (TSV Kirchhain) 2,40; **Weitsprung:** 1. Sharin Oziogbe (SSC Vellmar) 5,64; 2. Viktoria Haffer (Gönnern/TV Dillenburg) 5,41; **Kugelstoßen:** 1. Alicia Schilling (TSV Korbach) 14,59; 2. Patricia Römer (TSV Kirchhain) 13,90; 3. Anna Stückel (TV Elz) 12,97.

Zverev kann seine Chancen nicht nutzen

Tennis: Deutsches Top-Talent verliert gegen Argentinier Zeballos · Bellucci zieht locker in Runde zwei ein

Während der Brasilianer Thomaz Bellucci seine Favoritenstellung bei den Marburg Open untermauerte, schied das 17-jährige deutsche Talent Alexander Zverev nach großem Kampf in Runde eins aus.

von Holger Schmidt

marburg open
21.06. – 29.06.2014

Marburg. Ricardo Rodriguez-Pace wehrte sich nach Kräften. Doch der Venezolaner war gegen Bellucci letztlich chancenlos. „Bueno, bueno“, rief Rodriguez-Pace halb anerkennend, halb resignierend, als eine lange, harte Vorhand seines Gegners genau im Eck eingeschlagen war. Bellucci gewann dieses Aufschlagsspiel und zog nach dem 6:0 im ersten Satz im zweiten Durchgang auf 4:1 davon. Spätestens da war die Gegenwehr des Venezolaners erlahmt. Ein Spielgewinn gelang ihm zwar noch, doch Bellucci brachte das Match mit starken Aufschlägen und druckvollem Spiel zum 6:2 nach Hause.

Der Brasilianer zeigte, warum er einmal die Nummer 21 der Welt war. Elf Asses schlug der 1,87 Meter große Bellucci und bestimmte das Match gegen Rodriguez-Pace nach Belieben. In dieser Form wird der Brasilianer nur schwer zu schlagen sein, auch vom an eins gesetzten Vorjahresfinalisten Diego Schwartzman aus Argentinien.



Alexander Zverev machte mit seiner beidhändigen Rückhand Druck. Letztlich spielte der Argentinier Horacio Zeballos aber seine Erfahrung aus.

Foto: Matthias Paul

In der Qualifikation für das Wimbledon-Turnier war Bellucci auf dem von ihm ungeliebten Rasen überraschend früh gescheitert. Ein Glücksfall für die Turnierverantwortlichen in Marburg. Turnierdirektor Peter Zimmermann ist von der diesjährigen Veranstaltung jedenfalls jetzt schon angetan. „Überwältigend“, nannte Zimmermann den Zuschauerzuspruch. 300 bis 500 Besucher seien an den ersten beiden Ta-

gen am Samstag und am Sonntag auf der Anlage des TV Marburg an der Willy-Mock-Straße gewesen. „Deutlich mehr als im Vorjahr bei den Qualifikationsspielen“, ordnet der Turnierdirektor die Zahlen ein.

Für eine deutsche Tennishoffnung lief es gestern allerdings nicht überwältigend. Alexander Zverev musste sich mit dem an Nummer fünf gesetzten Argentinier Horacio Zeballos auseinandersetzen. Der 17-jährige

Deutsche, Bruder des auf der ATP-Tour bekannteren Mischa Zverev, war vor allem im ersten Satz einige Male nah dran. Doch der zwölf Jahre ältere Südamerikaner spielte seine Erfahrungen in den entscheidenden Momenten aus und konnte die Angriffe Zverevs abwehren. Mit 7:6 (9:7) und 6:3 setzte sich Zeballos durch.

Dabei hatte Zverev während des ersten Durchgangs die größeren Chancen. Bei eigenem

Aufschlag ließ der Junioren-Sieger des diesjährigen Australian Open fast nichts anbrennen. Mit harten Schlägen trieb er Zeballos in die Defensive. Beim Stand von 2:1 und 15:40 ließ der 17-Jährige zwei Breachancen aus – einmal wehrte Zeballos mit einem gefühlvollen Stoppball ab, einmal wollte Zverev zu viel und verschlug eine Vorhand. Später hatte der Deutsche bei 5:4 und 30:40 sogar Satzball, doch der Argentinier machte die Hoffnungen mit einem Aufschlagsspiel zunichte. Im Tiebreak vergaben beide Spieler je einen Satzball, ehe Zeballos davon profitierte, dass Zverev den Ball nur mit dem Rahmen traf – 9:7 für die Nummer fünf der Setzliste, die den Aufwind mit in den zweiten Satz nahm. Das variantenreichere Spiel hatte gegen das Tempo des Top-Talents den Ausschlag gegeben.

Kahlke und Turk kommen im Doppel weiter

In der Doppelkonkurrenz haben gestern zwei Lokalmatadore den Sprung in die zweite Runde geschafft. Der Argentinier Jannis Kahlke, im Einzel noch in der Qualifikation ausgeschieden, bezwang an der Seite des TV-Marburg-Trainers Tadej Turk das kanadisch-neuseeländische Duo Adil Shamasdin und Artem Sitak mit 7:6 und 6:3.

Am heutigen Dienstag wird für alle Mitglieder aus Vereinen des Tennisverbandes Marburg ab 16 Uhr kein Eintritt erhoben, wie Turniermanager Heiko Hampl mitteilte. Ab 20 Uhr soll es einen geselligen Abend geben, den der Musiker Achim Breinl an Klavier und Saxophon begleitet.

Leah Simon gewinnt ihre erste Goldmedaille

Leichtathletik, Hessische Meisterschaften: Kirchhainerin siegt über 800 Meter · Sewing Erste im Hürdensprint

Die heimischen Leichtathleten gewannen bei den Hessischen Meisterschaften in Wetzlar zehnmal Edelmetall.

von Helmut Schaake

Wetzlar. Am ersten Wettkampftag legten Jamal Sanhaji (SF Blau-Gelb Marburg) auf der Langstrecke über 5000 Meter und die U-18-Kugelstoßerin Patrizia Römer (TSV Kirchhain) zwei Silbermedaillen vor. Kampfstark zeigte sich dabei Sanhaji, als er schon nach zwei Runden die Spitzengruppe sprengte und sich mit Axel Dietrich (ASC Darmstadt) auf den letzten zwei Kilometern einen spannenden Zweikampf lieferte. Dietrich konnte sich dann mit einem langgezogenen Spurt auf den letzten 450 Metern – den letzten Kilometer lief er in 2:54 Minuten – mit 15:34,18 Minuten den Titel vor Sanhaji (15:40,32 Min.) holen. Der Jüngste im Feld, Frédéric Schwarz (ASC Breidenbach), belegte nach vorsichtigem Beginn Platz fünf (16:27,91 Min.).

Im Frauenrennen über 5000 Meter sah man eine glänzend aufgelegte Ex-Wallauerin Anna Reuter im Trikot des PSV Grün-Weiß Kassel. Sie freute sich mit ihrer zweitschnellsten Zeit überhaupt nach 17:49,93 Minuten hinter Christina Walloch (TV Waldstraße Wiesbaden/17:40,17 Min.) und der Siegerin Sarah Giebl (TV Neu-Isenburg/17:38,08 Min.) über den Bronzeplatz.

Die letztjährige Schülerhessenmeisterin im Kugelstoßen, die 16-jährige Patrizia Römer

vom TSV Kirchhain, erwischte einen guten Tag. Nach 13 Metern, 13,44 Metern und der Steigerung auf 13,58 Metern setzte sie im letzten Versuch alles auf eine Karte und wuchtete mit einem perfekten Stoß die 3-kg-Kugel auf ihre neue Bestweite von 13,90 Meter. Sie riss die Arme hoch – Silber hinter der über-

legenen Siegerin Alicia Schilling (TSV Korbach/14,59 m).

Römers Vereinskameradin Alexandra Stuhlmann (U 18) versuchte auf den ersten beiden Runden alles, um an der Spitzengruppe zu bleiben, verlor aber auf den letzten beiden Runden den Kontakt und musste sich über 1500 Meter mit Platz

sechs nach 5:03,02 Minuten zufriedengeben. Siegerin wurde Gina-Marielle Schürg (TSV Friedberg-Fauerbach) in 4:51,59 Minuten.

Julia Merbach gehen auf Zielgeraden die Körner aus

Besser konnte es für die vier jungen Frauen des TSV Kirchhain am zweiten Tag nicht laufen: Sie räumten viermal Edelmetall ab. Über die zwei Stadionrunden machten Julia Merbach und Leah Simon bis auf die Zielgerade die Tempoarbeit, ehe Julia Merbach „die Körner ausgingen“ und ihre Trainingskameradin das bessere Ende hatte. Leah Simon gewann in Bestzeit von 2:15:03 Minuten ihre erste Goldmedaille. Dahinter konnte Silke Droll (TSV Viernheim) mit 2:15,30 Minuten noch auf den Silberplatz vorlaufen, während sich Julia Merbach als Dritte in 2:16,65 Minuten unter Wert verkaufte.

Auf Gold programmiert war in der U 18 Laura Sewing (TSV Kirchhain) über 100 Meter Hürden. Nach guten 14,43 Sekunden im Vorlauf stürmte sie mit fast der gleichen Zeit nach 14,45 Sekunden vor Jessica Suschlik (TV Reisen/14,55 Sek.) durch die Lichtschranke und wurde ihrer Favoritenrolle gerecht.

Das vierte Edelmetall für die Ohmstädterinnen sicherte Laura Weyrowitz (TSV Kirchhain) im Stabhochsprung. Sie toppete mit 3,50 Metern ihre Bestleistung und kam hinter Katharina Wegner (LG Rodgau) und Arleen Schüßler (SSC Bad Sooden-Allendorf), die 3,70 Meter meisterten, auf den Bronzeplatz.

Die Stadtallendorfer mussten ohne den verletzten U-18-Ath-

leten Lennart Genz antreten. Doch die Hammerwerferinnen traten mit zwei Silbermedaillen positiv in Erscheinung: Alina Genz, die sich schon am Volta über eine neue 100-Meter-Bestzeit von 13,11 Sekunden gefreut hatte, übertraf zum ersten Mal mit dem Hammer mit 51,35 Metern die 50-Meter-Marke.

Wie nah Freud und Leid zusammenliegen, bekam die 17-jährige Isabell Weitzel (für Jahn Treysa startend) in der U 18 zu spüren, als sie die Goldmedaille nur um einen Zentimeter verpasste. Nachdem sie im dritten Versuch mit 55,67 Metern neue Bestweite geworfen hatte, gelang Katharina Zeisler (LG Seligenstadt) der Konter auf 55,68 Meter.

Viktoria Haffer überrascht mit Silber im Weitsprung

Der ASC Breidenbach hatte in Mittelstreckler Matthias Berg, über 1500 Meter am Samstag Neunter in 4:05,37 Minuten und über 800 Meter am Sonntag Achter in 1:57,61 Minuten, einen Doppelstarter in seinen Reihen. Über 800 Meter lag Christopher Berg (FV Wallau) in 1:58,01 Minuten einen Platz dahinter.

Jonathan Leidich (U 18) konnte als Siebter in 2:02,64 Minuten sein wahres Leistungsvermögen nicht abrufen. Für das Hinterland holte die Jüngste im Weitsprungfeld, die 15-jährige Anna Viktoria Haffer (TV Dillenburg) aus Gönnern, überraschend die Silbermedaille im Weitsprung mit Bestweite von 5,41 Metern. Eigentlich sollte sie hier für die bevorstehenden Deutschen Blockmehrkampfeisterschaften in zwei Wochen nur ihren Anlauf mit Absprung festigen.



Bis zur Zielgeraden war es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Leah Simon (links) und Julia Merbach. Dann setzte sich Simon von ihrer Kirchhainer Teamkollegin ab.

Foto: Helmut Schaake